

Brunnen wird Mekka für junge Segler



Sommertraining beim RVB-Nachwuchs: Erstmals dürfen die ganz Kleinen als Begleiter auf eine Laser-Jolle. Bild: Walter Rudin

Segeln Der Regattaverein Brunnen (RVB) kann seinem Nachwuchs ideale Voraussetzungen bieten, Segeln und Regattieren zu lernen. Im Rahmen der Windweek werden sich die Brunner Juniorinnen und Junioren in einer Jugendregatta mit der regionalen Elite messen.

WALTER RUDIN

Als Organisator von Wettkämpfen hat der RVB schon fast Kultstatus erlangt. Bekannt sind auch seine Regatteure, die in der lokalen Segelszene den Ton angeben. Noch nicht viel gehört hat man hingegen vom Brunner Nachwuchs, doch auch da hat sich in letzter Zeit einiges bewegt.

«Wir haben die Infrastruktur und einen Trainerstaff, um 30 Kindern und Junioren in unserem Verein ein Training anzubieten, und dieses Maximum ist in dieser Saison erreicht worden», sagt Bruno Bürgler, der Juniorencef des RVB, nicht ohne Stolz. Da ist der Brunner Segelverein in einer beneidenswerten Situation. Wo Sportvereine überall Nachwuchssorgen plagen, kann der RVB der Nachfrage kaum nachkommen. Das war nicht immer so, bis vor wenigen Jahren gab es hier kaum eine Handvoll jugendlicher Segler.

Bürgler ist seit sechs Jahren Chef der Juniorenabteilung und hat sich vehement für einen Ausbau der Nachwuchsabteilung eingesetzt: «Wir haben vor fünf Jahren ein Kampagne gestartet, einer unserer Trainer ist Grafiker und hat Plakate und Flyer entworfen, um Jugendliche anzuwerben, und diese haben angesprochen. Natürlich haben wir auch durch die Windweek profitiert, die jedes Jahr Ende August viele Besucher anlockt und auch ein Schnuppersegeln anbietet. Nicht zuletzt ist es auch unser Engagement beim Ferienpass der Schule, wo wir Kindern zeigen können, dass Segeln eine tolle Sportart ist.»

Solider Staff

Glück hatte Bürgler auch, dass er auf einen harten Kern von ehemaligen Junioren zurückgreifen konnte, die Interesse zeigten, Traineraufgaben zu übernehmen. Im Moment verfügt der Verein über zehn ausgebildete J+S-Leiter. Diese teilen sich die Trainings für Kinder von 7 bis 12 Jahren auf der Optimisten-Jolle und für die Juniorinnen und Junioren auf der Laser- oder 420er-Jolle. Das Training findet jeweils am Mittwochnachmittag oder am Samstag statt.

Abends möchte man keine Unterrichtseinheiten anbieten, da es meistens keinen Wind hat, segeln geht ja schlecht ohne Wind. Diesen gibt es aber tagsüber sehr oft, vor allem auf dem Urnersee. Er gilt ja als eines der windsichersten Reviere der Schweiz. Es soll auch Jugendliche aus andern Regionen geben, die deshalb beim RVB trainieren wollen. Juniorinnen und Junioren, die über genügend seglerische Erfahrung verfügen, können die Boote auch in ihrer Freizeit benutzen.

Wer als Trainer beim RVB Aufgaben übernimmt, dem wird nicht nur der Mitgliederbeitrag geschenkt, er bekommt auch Hilfe und besondere Konditionen zum Erwerb der Motorbootprüfung. Bürgler möchte, dass möglichst alle Leiter selber das Begleitboot steuern können, denn Sicherheit hat beim Brunner Segelverein absolut Priorität. Jedes Training wird mit mindestens zwei Motorbooten beaufsichtigt.

«Wir möchten einer grossen Zahl von Kindern und Jugendlichen den Segelsport näher bringen», beschreibt Bürgler das Hauptziel der Nachwuchsförderung. Dazu wird Grundlagenausbildung betrieben, die Lernenden sollen das Boot auch bei etwas mehr Wind sicher steuern können, und in einem zweiten Schritt werden die Regeln und die Taktik beim Regattieren vermittelt. Junge werden zu den ersten regionalen Wettkämpfen begleitet.

Aushängeschild Olivia Habegger

Der Regiocup bietet jungen Zentralschweizer Seglerinnen und Seglern eine Plattform, sich während der Saison an fünf Regatten auf fünf verschiedenen Seen zu messen. Ende August wird im Rahmen der Windweek in Brunnen Act 4 dieser Serie durchgeführt eine gute Gelegenheit also für die RVB-Segler, vor heimischem Publikum ihr Können zu zeigen.

Wer ambitioniertere Ziele anstrebt, wird vom RVB an das Kader des Regionalverbandes abgegeben. Die Förderprogramme dort führen die Jugendlichen zur nationalen Spitze. Und das Niveau der Schweizer Nachwuchssegler ist sehr hoch. Bereits zweimal in den letzten vier Jahren konnte die Schweiz bei den jüngsten Seglern der Optimistenklasse den Weltmeister stellen.

Auch eine Juniorin des Regattavereins Brunnen zählt zu den besten Seglerinnen Europas. Olivia Habegger schaffte es letztes Jahr beim Europacup in der 4.7-Laser-Klasse in Portugal auf den hervorragenden 8. Gesamtrang. Sie trainiert zwar nicht mit dem Brunner Nachwuchs, trotzdem ist sie ein Vorbild für die jungen Seglerinnen und Segler. Schön wäre es, wenn es einigen von ihnen gelingen würde, ihr nachzueifern.

Diesen Artikel finden Sie auf Bote der Urschweiz Online unter:

http://www.bote.ch/importe/fu pep/bdu-epaper/bu_sport/brunnen-wird-mekka-fuer-junge-segler;art149109,1030654